

43. Franz Bernhard Lippold, geboren 1857 in Fraureuth, 1886—1896, wird Pfarrer in St. Thekla.

44. Johannes Straumer, geboren 1869 in Chemnitz, 1896—1899.

44a. Diafonatsvikar Johannes Georg Unger, geboren 1864 in Hoyerswerda, 1899—1901, wird Hilfsgeistlicher in Weinböhl.

45. Johannes Marx, geboren 1869 in Sachsgrün, seit 1901.

Verfaßt 1900 von Pfarrer Kröber-Bocka,  
ergänzt 1905 von Pfarrer Jentsch-Köhren.

### Quellen:

Cod. dipl. Sax. reg.  
G. Hey, Slav. Siedelungen.  
E. D. Schulze, die Kolonisierung.  
Seb. Schwarz, Anfänge des Städtewesens.  
Alte Sächsische Kirchengalerie.  
Steche, Bau- und Kunstdenkmäler.

M. Scheubner, Ortsgeschichte von Köhren (Manuskript).

Handschriftliche Aufzeichnungen in den hiesigen Kirchenbüchern.

Kreyßig, Album der evang.-luth. Geistlichen im Königreiche Sachsen.



## Die Parochie Lausigk mit Filial Etzoldshain.

Die Parochie Lausigk umfaßte im Jahre 1900 die Stadt Lausigk mit 3704 evang.-luth., 3 ref. und 63 röm.-kath. Bewohnern, sowie 6 Israeliten, sowie die Landgemeinde Heinersdorf nebst den neuen Neubauten in Wüstungstein mit 531 evang.-luth. und 12 röm.-kath. Bewohnern und Reichersdorf mit 392 evang.-luth., 1 ref. und 3 röm.-kath. Einwohnern. Seit dem Jahre 1880, wo die Gesamtzahl der evang.-luth. Gemeindeglieder in Lausigk 3449 (neben 11 röm.-kath. und 5 andern), in Heinersdorf 487 (neben 2 Kath.) und in Reichersdorf 301 betrug, haben sich mancherlei Wandlungen vollzogen. Insbesondere sind durch den Bau der Bahn Leipzig-Geithain, Mitte der 80er Jahre, und einem damit zusammenhängenden zunächst allerdings vorübergehenden Aufschwung der Verhältnisse neben anderen auch eine größere Anzahl röm.-kath. Bewohner zugezogen, so daß bei der Volkszählung

1887 in Lausigk 4109 evang.-luth., 84 röm.-kath. und 3 andere, in Heinersdorf 511 evang.-luth., 1 röm.-kath. und 11 andere sowie in Reichersdorf 341 evang.-luth., 38 röm.-kath., insgesamt 4961 evang.-luth., 123 röm.-kath. sowie 14 andere, darunter 2 Israeliten gezählt wurden. Seitdem hat sich die Bevölkerung Lausigks stetig vermindert, während Reichersdorf ebenso stetig gewachsen ist, jedenfalls mit infolge der Nähe des Bahnhofes Lausigk, der auf Reichersdorfer Flur liegt. Auch Heinersdorf ist infolge einzelner in seiner Flur oder Nähe liegender Kohlen- und Fabrikwerke volkreicher geworden, wiewohl seinem Wohlstande durch eine Reihe ungünstiger Verhältnisse noch tiefere Wunden geschlagen worden sind als Lausigk.

Aus kirchlichen Berichten der letzten 70 Jahre möge von Lausigk und den eingepfarrten Dörfern folgendes hervorgehoben werden: